

Wäsche-Garnitur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **46 (1953)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

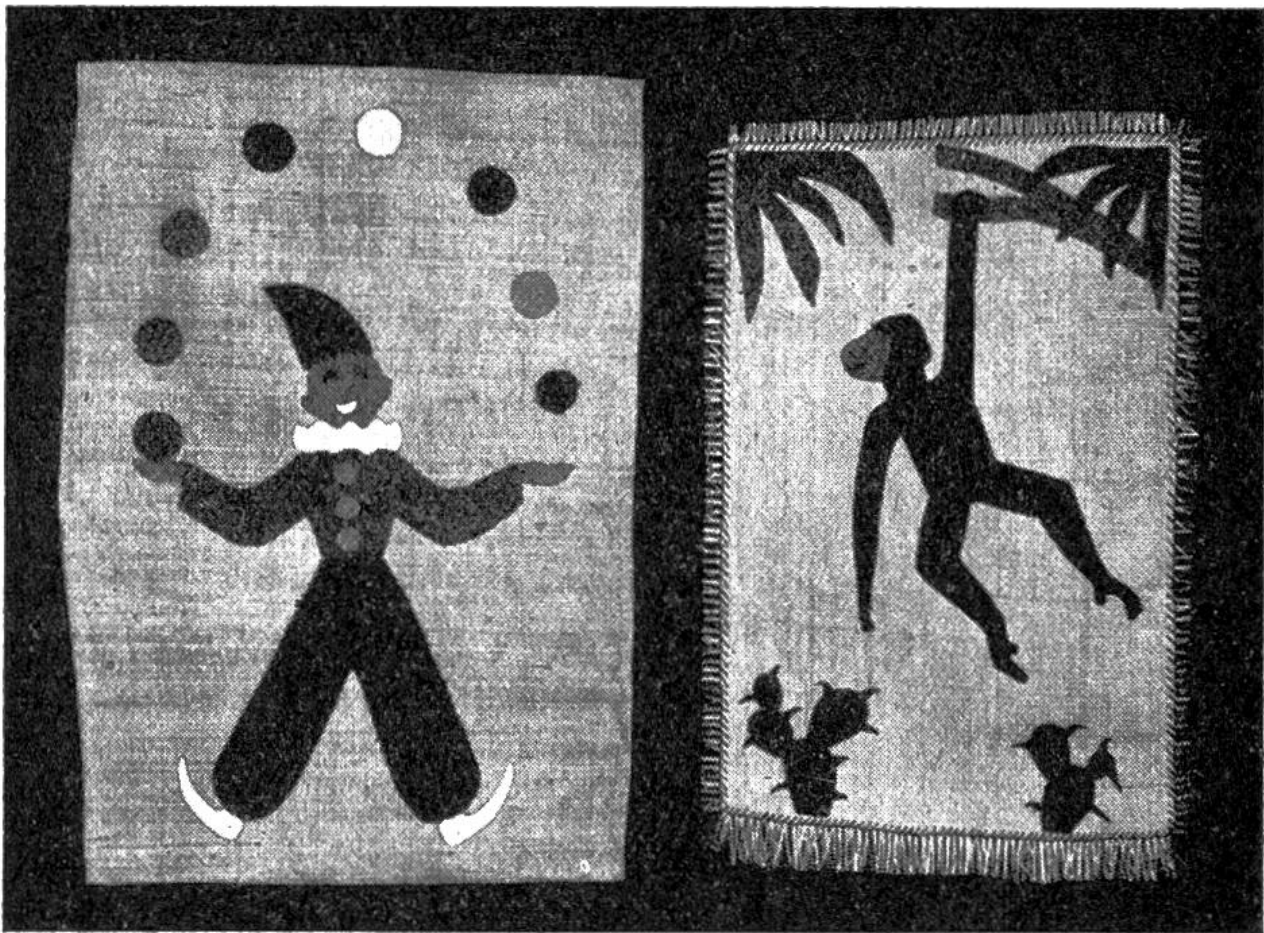


Bild schön in die Mitte kommt. Dann werden alle Filzteile mit Saumstichen auf die Matte genäht. Mund und Augen werden in Perlarn (schwarz und weiss) gestickt. Rund um die Bastmatte macht man ca. 3 cm tief den Hohlraumstich und franst aus.

Affe. Material: 1 Stück Bastmatte 29×44 cm, Filzstücke braun, grün und orange, Faden in den gleichen Farben, ein wenig Perlarn zum Sticken.

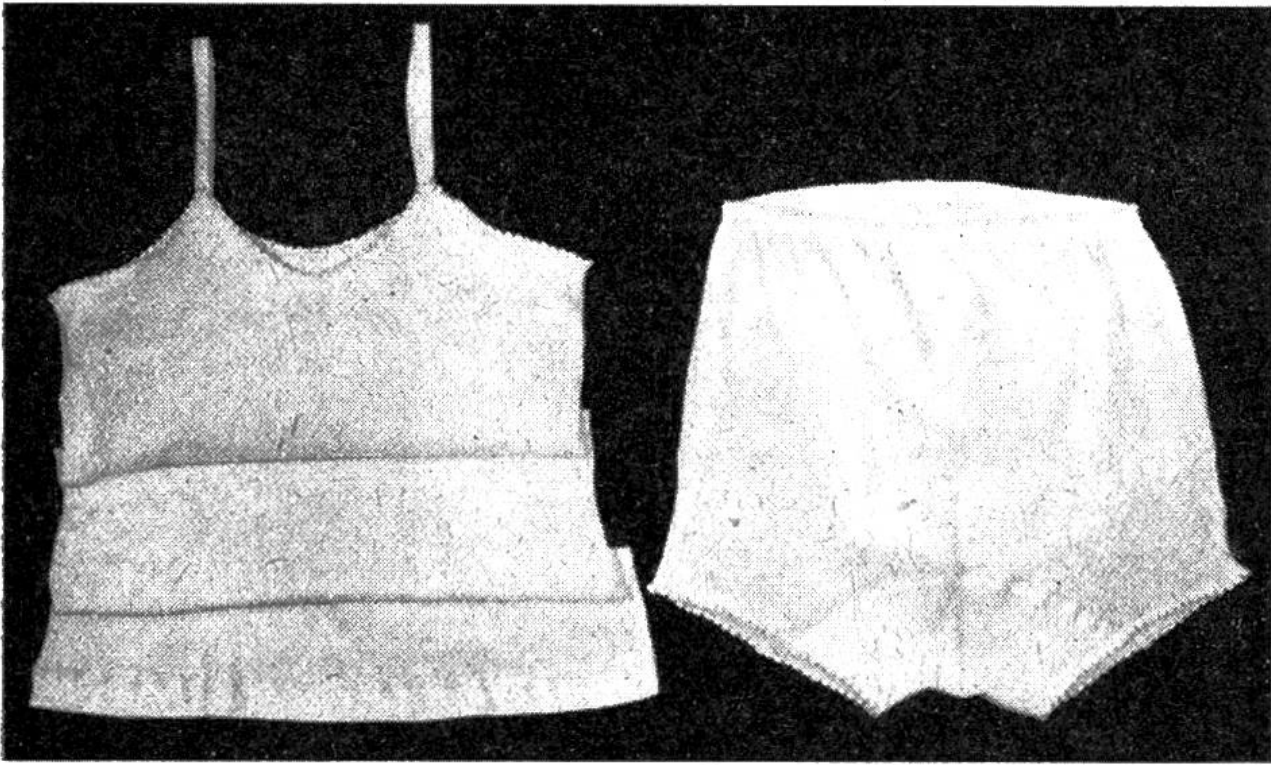
Arbeitsfolge: Gleich wie beim Jongleur.

WÄSCHE-GARNITUR für 8–10jähriges Mädchen

Material: Hemd und Hose aus Interlock, Baumwolltrikot; Stoffbedarf: Schlauchweite 80 cm, für Hemd mit Achselschluss 1,20 m, für Hemd mit Trägern 1,10 m. – Unterrock aus Charmeuse, Kunstseidentrikot; Stoffbedarf: Trikotbreite 140 cm, mit Achselschluss 75 cm, mit Trägern 65 cm.

Was wir uns beim Nähen von Trikot merken müssen

1. Wir verwenden immer mercerisierten Faden, da dieser weich ist und den Trikot nicht zerschneidet.



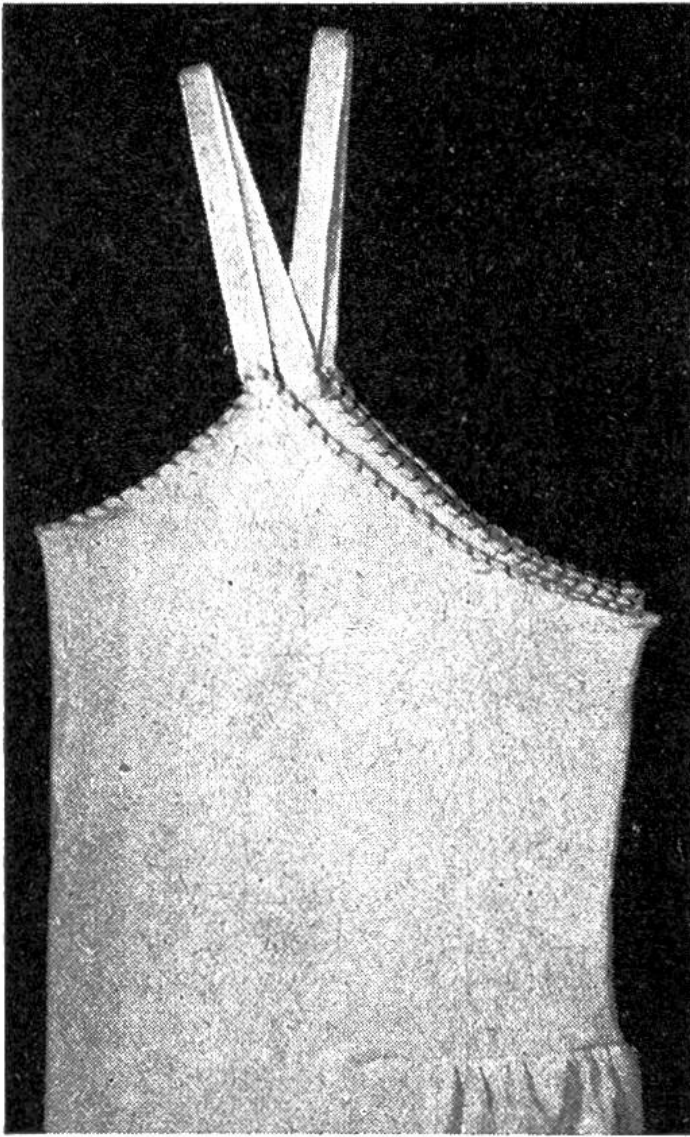
Hemd und Hose aus Baumwolltricot.

2. Maschinennadel, Handnähnel, Stecknadeln müssen fein sein; stumpfe Nadeln zerreißen den Trikot.
3. Als Fadenschlag eignet sich sehr gut alte Nähseide.
4. Den Maschinenstich ausprobieren. Die Spannung soll lose sein, denn der Trikot soll dehnbar bleiben. Den Stich nicht zu klein einstellen, größer als Weissnähstiche.
5. Den Trikot unter der Maschine immer etwas dehnen.

Die Arbeitsfolge von Hemd und Unterrock.

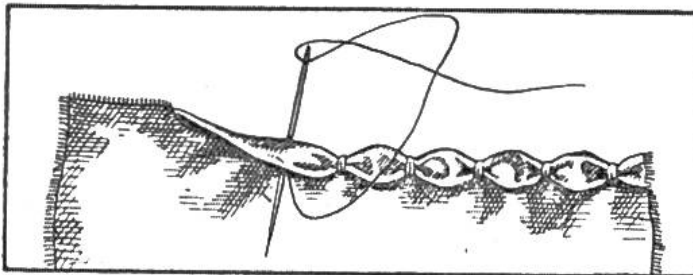
Wir können Hemd und Unterrock mit Achselschluss oder mit Trägern herstellen. – Beim Zuschneiden legen wir vordere und hintere Mitte an eine Bruchkante (siehe Schnittübersicht). An den Nähten sowie an den oberen Kanten geben wir für Nähte und Säumchen je 1 cm zu. Für den untern Saum nehmen wir 2,5–3 cm oder nach Wunsch auch etwas mehr.

Die Nähte werden mit einer Grundnaht 1 cm tief zugesteppt (leicht dehnen), 3 mm ausserhalb nochmals zugesteppt; der Rest ist knapp abzuschneiden. Nun umnähen wir die Naht mit Feston- oder Knopflochstichen. Wir verwenden dazu Florgarn und stechen gerade hinter der erstgesteppten Linie ein. Auch eine Doppelnahnt kann ausgeführt werden. Also auf der rechten Seite 3–4 mm tief nähen, die Arbeit wenden



Unterrock mit Muschelsaum.

oder mit der Maschine nähen. Das Spitzchen an der obern Kante mit feinen Überwendlingsstichen annähen. Wir nähen von rechts nach links, damit das Spitzchen leicht eingehalten wird. Das Muschelsäumchen. Wir richten ein möglichst schmales Säumchen. Mit starkem mercerisiertem Faden oder Stickgarn umnähen: 2-3



wieder mit 2-3 Überwendlingsstichen umnähen.

Arbeitsfolge der Hose. Beim Zuschneiden wieder vordere und hintere Mitte auf die Bruchkante legen. Für die Nähte

und nochmals 5 mm tief absteppen.

Den untern Saum nähen wir von Hand mit Hexenstichen an, der erste Umschlag wird zuerst 3 mm tief abgesteppt. Die obere Kante verziern wir mit einem Muschelsäumchen oder mit einem Spitzchen.

Beim Unterrock fassen wir in der Taille die Mehrweite (x-x) mit zwei Einreihfäden auf, steppen ein fein auslaufendes Nähtchen und versäubern innen die Naht mit Knopflochstichen.

Das Annähen von Spitzen. Zuerst auf die linke Seite ein schmales Säumchen von Hand

umnähen: 2-3 Überwendlingsstiche um das Säumchen machen (straff anziehen), im Säumchen ca. $\frac{1}{2}$ cm nach vorn stechen und

1 cm zugeben, ebenfalls für das Muschelsäumchen an den Beinen. 2 cm Saumbreite berechnen wir für den Gummizug oben. Auf der linken Seite wird die Schrittlinie zusammengestept. Die Nahttiefe beträgt 1 cm. Auch die Verstärkungen werden zusammengenäht.

Die Naht der Verstärkung gegen die Naht der Hose richten; linke Seite gegen linke Seite. Beidseitig dieser Naht auf der rechten Seite absteppen. Die Verstärkung von Hand mit Hexenstichen an die Hose nähen oder mit der Maschine ansteppen. Beim Handnähen steppen wir den Einschlag zuerst ab. Seitennähteschliessen. Die Beine mit dem Muschelsäumchen oder mit einem Spitzchen verzieren. Den Saum für den Gummizug steppen; ebenfalls die obere Kante 2–3 mm tief absteppen.

WISSENSWERTES ÜBER NYLON

1. Herstellung. Einfach ausgedrückt sind die drei Grundstoffe des Nylon: Kohle, Wasser, Luft. (Nylon besteht also keineswegs aus Glas.) Durch komplizierte chemische Vorgänge werden diese drei Stoffe zu einem Harz verändert, das nach Erhitzen auf 250–400° C. zu feinen Fäden versponnen werden kann. In der Folge werden diese Fäden noch auf das 4–5fache ihrer ursprünglichen Länge gestreckt und sind dann zur Verarbeitung in der Weberei oder Wirkerei bereit.

2. Eigenschaften: Grosse Haltbarkeit, leichtes Waschen und sehr rasches Trocknen; Nylonstoffe gehen nicht ein und müssen nicht gebügelt werden; hohe Knitterfestigkeit, 100% mottensicher. Nylon brennt nicht mit Flamme, sondern schmilzt nur und ist somit weniger feuergefährlich als die meisten gewöhnlichen Textilfasern.

3. Verwendungsmöglichkeiten des Nylon: Strümpfe, Wäsche- und Kleiderstoffe, Handschuhe, Hüte, Schuhnesteln, Oberpartien für Schuhe, Regen- und Fallschirme, Reissverschlüsse, Siebe und Filter, Fischernetze, Nähfaden zu Operationszwecken.

4. Einige Einkaufswinkel: Vorsicht beim Kauf von billigen Nylonartikeln! Die Nähte der Konfektionsstücke müssen einwandfrei gearbeitet sein, sonst können sie ausreißen; zudem müssen sie mit Nylonfaden genäht sein, sonst halten sie nicht.

5. Behandlung. Nylonstoffe soll man mit scharfer Schere, wenn möglich schräg schneiden; man verhindert dadurch das Ausfransen. Zum Nähen dünne Nadeln und nur Nylonfaden verwenden. Mit möglichst geringer Fadenspannung arbeiten,